

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Löwe 2024 Simha

Brief Nr.4 / Zyklus 38 – 22. Juli bis 22.August 2024

World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

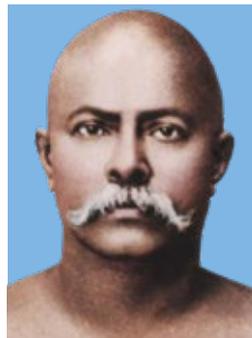
Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Krodhi	4
Botschaft für den Monat Löwe	5
Botschaft des Lehrers	7
Äußerungen von Lord Krishna	8
Botschaft von Lord Maitreya	9
Botschaft von Meister Morya.....	10
Botschaft von Meister Kût Hümi.....	11
Botschaft von Meister EK.....	13
Meister CVV-Yoga.....	14
Vidura.....	15
Saraswathî.....	16
Ashram-Regeln für den Eintritt.....	17
Viel Glück zu Deinem Geburtstag	17
Über die Geheimlehre	18
Saturn	19
Jüngerschaft.....	20
Über Dienst.....	20
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	21
Klang.....	22
Om Namo Nârâyanâya	23
The World Teacher Trust	24
Spirituelles Heilen	25
Rudra.....	26
Die Lehren von Sanat Kumâra.....	27
Der Siebte Strahl und die Magie	28
Lichterfüllte Begegnungen	29
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	30
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	31
Okkultes Heilen	32
Die weibliche Hierarchie	33
Geschichte für Jugendliche	34
Fenster zum Weltdienst	35
Bild zur Symbolik von Löwe	37
Wichtige Kalenderdaten.....	38

Gebet für das Jahr Krodhi

von Widder 2024 bis Fische 2025



Vena, the Gandharva, is wiping off the pictures of the subconscious mind on the walls of my nature with the hieroglyphs of sound from his seven stringed lyre. /

Serpent 'K' loosens its skin. The pictures of past Karma on the walls of its skin are peeled off. Karma neutralised.

Vena, der Gandharva, wischt die Bilder des unterbewussten Denkens von den Wänden meiner Natur mit den Klang-Hieroglyphen seiner siebensaitigen Lyra ab. /

Die Schlange ‚K‘ löst ihre Haut ab. Die Bilder des Karmas der Vergangenheit auf den Wänden ihrer Haut werden abgezogen. Karma ist neutralisiert.

Okkulte Meditationen - Meditationen 31 und 32



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster

E-Mail: kulapati@wtt-de.org

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Botschaft für den Monat Löwe



Johann Elert Bode (1747-1826): Löwe (Ausschnitt)

Löwe ist das Zeichen einer Liebe, die über Emotion und Leidenschaft hinausgeht. Das Zeichen Löwe steht für die Worte: *Omnia vincit amor*, die Liebe besiegt alle und alles. Löwe ist das Zeichen des Anführers, der für Recht, Gerechtigkeit und Ordnung kämpft und sich dem Schutz derer widmet, die in Not sind. Das Herz des Löwe-Zeichens ist der Stern Regulus. Im Sanskrit heißt er Maga bzw. Magha, das bedeutet „Magie“. Liebe ist diese Magie.

Mut, Entschlossenheit und edle Gesinnung sind Eigenschaften des königlichen Zeichens Löwe. Im Löwen gibt es ein kämpferisches Element, das

die Gerechtigkeit und die Herstellung von Recht und öffentlicher Ordnung verteidigt. Auf den niederen Ebenen bringt sich das Löwe-Zeichen durch Macht oder Ideologie zum Ausdruck. Der Löwe möchte beschützen und lenken. Die Gefahr besteht darin, dass er Selbstbewusstsein und Stolz entwickelt und Voreingenommenheit für seine Anhänger an den Tag legen kann. Alle Zeichen haben niedere und höhere Qualitäten. Die niederen Qualitäten eines Zeichens kennzeichnen Menschen, die eine Persönlichkeit aufbauen. Die höhere Ebene des Zeichens Löwe steht für die Seele. Wenn die Persönlichkeit

eines Menschen stark genug ist, übernimmt die Seele die Führung und lenkt die Persönlichkeit. Alle Ebenen jedes Zeichens sind Entwicklungsstufen.

Die Ebene des Persönlichkeitsaufbaus im Zeichen Löwe ist ganz auf das eigene Ich ausgerichtet, auf die „Ich- und Mein-Mentalität“. In diesem Stadium kann der Mensch ein Diktator sein. In einem späteren Stadium, wenn die Seele die Persönlichkeit führt, steht der Löwe nicht mehr im Zentrum der Aufmerksamkeit, sondern wird zum Schöpfer und Diener. Der Löwe kultiviert und entwickelt einen Sinn für sich selbst als Künstler, als Schöpfer und blickt hinaus in die Welt, um die Welt außerhalb des eigenen Ichs zu sehen. Und der Löwe beginnt, das goldene Licht der Liebe aus dem Herz-Zentrum und das diamantene Licht aus dem Ajna-Zentrum auf die Menschheit auszustrahlen. Es ist ein Licht, das sich in Fürsorge, Liebe und Dienst zeigt und dem Wohlergehen anderer in der Welt geweiht ist.

Löwe ist ein fixes, stabiles Zeichen und das fünfte Zeichen des Tierkreises (Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe). Es ist ein Feuerzeichen. Löwe bezieht sich auf den Vater (Erster Strahl des Willens und der Absicht). So wie Krebs mit dem Mutteraspekt verbunden ist, hat Löwe eine Verbindung mit dem Vateraspekt. Die

Liebe des Vaters beschützt, unterweist und führt das Kind in die Unabhängigkeit. Nachdem er vom Vater unterwiesen wurde, wird der Löwe standhaft, stabil und entschlossen und sagt: „Jetzt regiere ich mich selbst. Und dadurch werde ich anderen zeigen, wie sie sich selbst regieren können.“ Der Schlüssel zu dieser Erkenntnis der Selbstregierung ist das höhere spirituelle Prinzip des freien Willens. Die Anerkennung des freien Willens wird in höheren spirituellen Kreisen sehr geschätzt und von dem Verständnis getragen, dass andere grundsätzlich den gleichen Wert haben wie man selbst. (Anmerkung: Die Entwicklung der individuellen und kollektiven Selbstbestimmung und des freien Willens ist die Grundlage der Verfassung und der Bill of Rights* der Vereinigten Staaten).

Der Löwe ist das Herz von allem, was wirklich wichtig ist. Das bedeutet, dass die Liebe alles ist, was in unserer Welt zählt. Unsere Welt wird von einem Stern im Großen Wagen überwacht, dem Zweiten Strahl der Liebe-Weisheit. Dies spiegelt sich im Herzen des Löwen wider, dessen Seelenherrscher Jupiter ist (Zweiter Strahl der Liebe-Weisheit). Das Herz ist die Brücke und die Verbindung zwischen allen Menschen, Ländern, Nationen und allen Welten, den menschlichen wie den göttlichen.

Seite 7 unten ...

*Die Bill of Rights steht im englischsprachigen Raum für ein Gesetz, das allen Menschen grundlegende Bürgerrechte gewährt.

Botschaft des Lehrers

Errichte einen Altar für die Hierarchie



Überall inspiriere ich Menschen dazu, einen Altar für die Hierarchie aufzustellen. Die Hierarchie muss so weit wie möglich in die Menschheit eingeführt werden. Das ist Teil des Plans. Wir haben die Bilder dieser hohen Seelen auf dem Altar, um uns an all das zu erinnern, was sie bereits erreicht haben. Wenn wir hören oder lesen, was sie erreichen konnten, werden wir inspiriert. Es ist keine emotionale, *Zusammengestellt von Ludger Philips*

verrückte Anbetung. Wenn wir an Meister Morya denken, sollten wir seine Inspiration spüren. Das Gleiche gilt für alle Meister. Sie haben so viel Licht, Liebe und Weisheit gezeigt. Deshalb sind sie eine Inspiration. Sie haben alle auf die gleiche Weise den Punkt der Wahrheit erreicht. Und auch wir müssen diesen Punkt auf demselben Weg erreichen, denn es gibt keinen anderen Weg. Bitte denkt daran!

... Fortsetzung „Löwe“

Zweiter Strahl der Liebe-Weisheit, Entsprechungen

Das planetarische Herz-Zentrum unserer Erde ist die Hierarchie, die innere Regierung der Welt. Das Herz der Hierarchie (Zweiter Strahl) ist der Christus (Zweiter Strahl), der Erzengel des Sirius (Zweiter Strahl). Über den Monat Löwe wacht Sirius (Zweiter Strahl), der blauweiße Stern am Himmel, in dem die Liebe ihren Ursprung hat. Wir denken

über all diese esoterischen Gedanken, Ideen, Worte und Entsprechungen nach und betrachten sie. Dabei bleiben wir immer im Herzen der Sache, sodass sich die zwölf Blütenblätter des Herzens entfalten können. Dann wird der Löwe wirklich zu einer Führungsperson in der Welt und regiert unter dem Licht der göttlichen Liebe und des göttlichen Willens. Alle zwölf Blütenblätter des Herzens sind geöffnet.

Verfasst von Risa D'Angeles

Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6, 19-20*



Weißt du, wie du leuchtest? Du bist wie eine Flamme, die kein Windhauch berührt. Nur wenn kein Lüftchen weht, brennt die Flamme ruhig. Jetzt stehst du in deiner eigenen Gestalt da. (6, 19)

Weißt du, wo du gehst? Sei ein König auf deiner eigenen Ebene in dir. Du hast den Yoga befolgt und bist privilegiert. Dein Verhalten ist in dich eingeströmt und in das Meer deines Selbst eingegangen. Nun bewegst du dich in dir selbst, in deiner Gegenwart. Jetzt erlebst du überall deine Gegenwart als strahlenden Glanz. Für dich und für andere bist du ein Licht der Gegenwart. Du bist eine Freude für dich und für die anderen. (6,20)



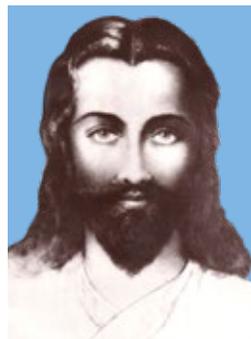
Krishna-Statue, eingeweiht von Meister Kumar in Vaisakhapatnam, Indien

* Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

Erhebende Arbeit



Die Liebe zu einem bevorzugten Handwerk gilt als Mittel, um sogar die einfachsten Arbeiten mit Glanz und Schönheit zu versehen. Solche Leidenschaft und Hingabe verleihen selbst einer schlichten Arbeit etwas Sinnvolles und Schönes, führt zur Schaffung hochwertiger Arbeit und damit zu einem erfüllten Leben. Das bewirkt, dass uns diese hingebungsvolle Einstellung unser ganzes Leben lang begleitet. Wenn wir uns dem widmen, was wir wirklich gern tun, führt das auf natürliche Weise zu Licht und

Wissen und entfernt uns von der Dunkelheit des Stillstands. Bemühen wir uns, Unwissenheit zu beseitigen, bevor sie sich ausbreitet. Wissen ist von Natur aus interessant und erhebend. Deshalb sollten wir eine tiefe Liebe zu unserer Arbeit entwickeln, denn sie gibt dem Leben Sinn und Freude. Möge die Wissenschaft der Wegweiser zu herausragenden Leistungen sein. Gleichzeitig sollte die spirituelle Weisheit alle Bemühungen erhellen. Möge jede Arbeit erhebend sein.

Verfasst von Srikanth Kaligotla



Praktische Weisheit

**Öffne dich, lerne zu empfangen.
Halte das Denkvermögen wie einen Lotus,
sei demütig genug, um den Plan zu empfangen.
Öffne dich und warte.**

Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -

Die Stimme der Stille

Eigenständiges Handeln wird ermutigt. Aber sollte man kritisiert werden, wenn manchmal der Wunsch aufkommt, den Lehrer um Rat zu fragen und die eigene Aura mit der seinen zu vereinen? Es wurde immer gesagt: „Erst der Sturm, dann der Donner, dann die Stille.“ In dieser Abwesenheit von Geräuschen wird die sogenannte Stimme der Stille hörbar. Aber höher als diese Stimme steht die Gemeinschaft. Ihr wisst, wie die Stimme des Lehrers übertragen wird. Es kann jedoch ein Zusammenkommen im Bewusstsein geben, bei dem keine Worte benutzt werden, sondern das eigene Bewusstsein unmittelbar in das Bewusstsein des Lehrers übergeht. Man hört fast auf, sich seiner selbst bewusst zu sein, aber der Kelch ist bis zum Rand mit direktem Wissen gefüllt. Eine solche Vereinigung übertrifft alle Worte, denn sie nährt uns mit direktem Wissen. Natürlich ist es nicht leicht, einen solchen Zustand zu erreichen. Aber mit der Erweiterung



des Bewusstseins kommt er von selbst, wenn er nicht durch Unwissenheit verhindert wird. Alle Formen der Gemeinschaft werden durch ein solches Bewusstsein möglich gemacht.

(Agni Yoga, 1929)

Zusammengestellt von Sabine Anliker



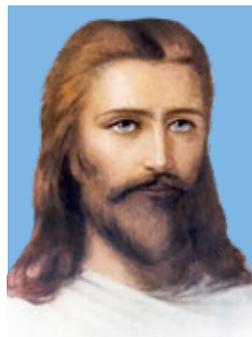
Nicholas Roerich: Anrufung, 1938

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 75

Die Vision des Meisters*



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Für die Bewohner von Shambala sind Hellhören und Hellsehen ein Kinderspiel. Durch diese Phänomene wurde es möglich, auf der physischen Ebene die Schwingungen des Äthers über das Radio zu hören und über das Fernsehen zu sehen. Von Shambala wurde auch vorausgesagt, dass die Menschen in Zukunft in der Lage sein werden, ohne die Hilfe irgendeiner äußeren Vorrichtung weit zu hören und weit zu sehen. Schon heute sind Jünger, die von den Meistern der Weisheit gut ausgebildet wurden, in der Lage, diese Fähigkeiten für Zwecke guten Willens einzusetzen. Die Wissenden sagen uns, dass der Mensch auf natürliche Weise mit solchen okkulten Kräften ausgestattet wird, wenn es ihm möglich geworden ist, den inneren Meister zu sehen. Viele wünschen sich okkulte

Kräfte, aber nur wenige weihen sich dem Pfad und gehen ihn konsequent. Es ist wichtig, dass die Schüler gut ausgebildet werden. Shambala sieht diese Weihe, das Streben und die Ausbildung als entscheidende Lösung für die Menschheit. Die Schüler sehnen sich nach der Vision des Meisters, aber der Weg zu dieser Vision besteht darin, durch praktisches Bemühen mit dem Meister in Kontakt zu kommen.

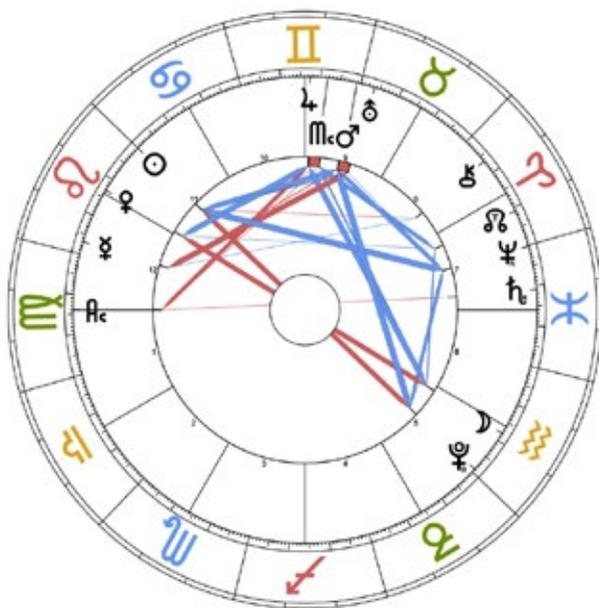
Hellsichtigkeit ist all jenen möglich, die durch ihr Bemühen und ihre Handlungen eine Brücke zwischen dem Herzen, dem Verstand und dem Gehirn bauen. Um den Bau einer solchen Brücke zu ermöglichen, hat Shambala die Wissenschaft der Rituale gegeben, die auch als Freimaurerei bekannt ist. In jüngster Zeit ist Meister Graf Saint Germain der Adept in der Wissenschaft der Rituale geworden. Er war das richtungweisende Licht für zahlreiche Forschungen, die auf dem nordamerikanischen Kontinent erfolgreich sind. Meister CSG und seine

*Ursprünglich von K.P. Kumar in Telugu verfasst, von der Tapovana-Gruppe ins Englische übersetzt.

Gruppe von Jüngern arbeiten daran, eine schöpferische Vorstellungskraft zu entwickeln und sie mit der Kraft wissenschaftlicher Begründung auszustatten. Dadurch ermöglichen sie viele Manifestationen auf der physischen Ebene. Die Arbeit, die sie leisten, besteht darin, sich auf die feinstofflichen Ebenen auszurichten, sich die Ideen zu vergegenwärtigen und wahrzunehmen und dann die entsprechenden Ausdrucksformen in der physischen Welt zum Nutzen der gesamten Menschheit herauszuarbeiten.

In Verbindung mit Shambala arbeitet die Hierarchie an der Manifes-

tation der Weisheit aller sieben Strahlen auf unserem Planeten. Wer mit dem Zweiten Strahl der Liebe-Weisheit und dem Sechsten Strahl der Hingabe arbeitet, wird häufig durch die Berührung von Shambala gesegnet. Die Menschen auf den anderen Strahlen erfüllen ihre Aufgaben als Teil des Plans von Shambala. Sie sind mit Shambala mehr durch die Erfüllung ihrer Pflichten als durch Verehrung verbunden. Für die Mitglieder von Shambala sind Meditation und Verehrung das eine Auge, während Weisheit und Pflicht das andere Auge sind.



☉→♁ am 22.07.2024 um 09:44 Uhr (GMT+02h00m)

(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

Botschaft von Meister EK

Symbole des Tierkreises 5: Löwe



Der Löwe wird von allen gefürchtet und von den Menschen seit jeher bewundert. Schon seine Gestalt, sein Auftreten und seine Haltung wecken Edelmüt und Furchtlosigkeit im Menschen, der den Löwen als Sinnbild für die Kraft des Herzens in der Schöpfung verehrt. Reine Liebe wird mit dem Löwen im Menschen verglichen und das Bild der Liebe, das

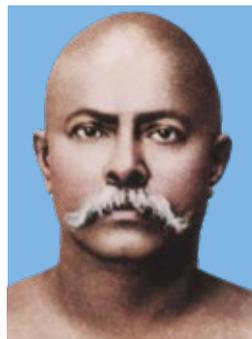


Zusammengestellt von Ludger Philips

wir als Liebesgeschichte im eigentlichen Sinne bezeichnen, wird ebenfalls durch dieses Zeichen dargestellt. Das Symbol wird von dem erhobenen Schwanz des aufgestörten Löwen umrahmt. Es stellt auch die Magengrube unterhalb der Rippen dar, in der das Zwerchfell liegt, die Grenze zwischen der vitalen, emotionalen und liebevollen Welt des Menschen.

Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



220. Ich werde also euer Karma verteilen und auch einen Löwenanteil davon übernehmen. Auf diese beiden Arten werde ich euer Karma auflösen. Ich werde euer Karma austrocknen. Euer Karma wird vernichtet und ihr werdet leichter werden. Ihr werdet vom Karma befreit sein. Dann werdet ihr auf dem Raja-Yoga-Pfad gut vorankommen.
221. Dabei wird auch euer Ätherkörper rasch aufgebaut und ihr werdet in der Lage sein, den Tod zu überwinden. Ihr werdet einen Zustand erreichen, in dem nur euer Körper stirbt, aber nicht euer Bewusstsein.
222. Ihr werdet die Kontinuität des Bewusstseins und Stetigkeit im Hinblick auf euer Ziel haben, während ihr die Zyklen von Geburt und Tod durchlauft, ohne von ihnen beeinträchtigt zu werden. Dann wird eure Arbeit für die Welt geschehen und ihr werdet als Weltdiener für den Plan arbeiten.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

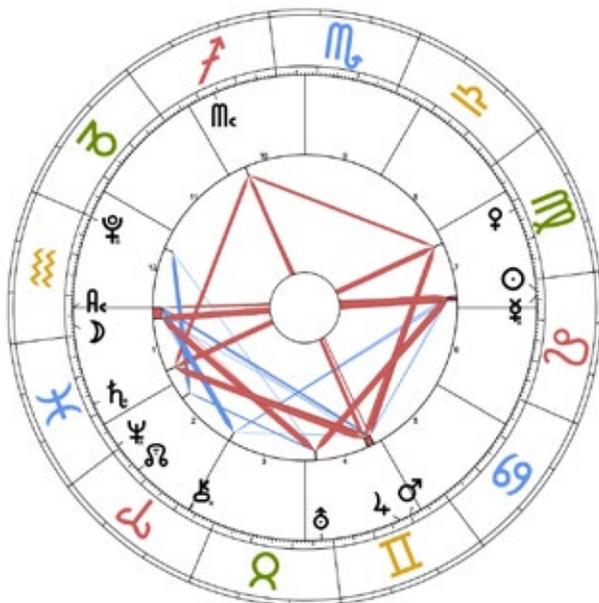
Vidura

Lehren der Weisheit*

Das Verhalten des Menschen entscheidet über sein Glück oder Unglück, sei es ein König oder ein einfacher Mensch. Das Verhalten allein ist verantwortlich für Kummer oder Bewältigung des Lebens.



* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. ISBN 978-3-930637-13-3



Löwe-Vollmond am 19. August 2024 um 20:25 Uhr (GMT+02h00m)
 (Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 10. Hymne – *
Die 33 Devas (Teil 1)



*Uthanah Priyâ Priyâsu
Saptha Swasâsu Jushtâ
Saraswathî Stobhya Bhûth*

Mögen wir das Leben auf allen sieben Ebenen durch das Wort
liebepoll und lebendig zum Ausdruck bringen.
Möge das Wort erfüllen und erfüllt werden.

Diese Hymne ist ein Schlüssel, um die Seligkeit der Äußerung zu erleben. Solche Gesänge erfüllen uns auf verschiedene Weise. Das Wort oder die Gottheit des Wortes ist die Grundlage, durch die sich alle Devâs manifestieren: die Devâs der Strahlung, der Schwingung und der Materialisierung, die Devâs zur Rechten und zur Linken, die Mitra und Varuna genannt werden. Im wesentlichen gibt es 33 Devâs.

Das Wort wird männlich-weiblich. Nachdem es aus dem Ursprung hervorgekommen ist, nimmt es im

Verhältnis zu dem Das, das jenseits aller Erklärungen ist, eine weibliche Form an. Doch in der Beziehung zu allen folgenden Erscheinungsformen bildet es die Grundlage und ist daher maskulin. Abwechselnd nimmt das Wort den maskulinen und femininen Status an. Eine Ebene ist maskulin in Bezug auf ihre nachfolgende Ebene und feminin für ihre vorausgehende Ebene. Die empfangende Ebene ist feminin, die verteilende Ebene ist maskulin, und der neutrale Status ist androgyn. Jede Ebene erfährt diese Zugehörigkeit.

Ashram-Regeln für den Eintritt

Prânâyâma (Teil 5)*



Wir treten in den Ashram ein, wenn wir uns im Samâna Prâna etablieren und uns mit Udâna Prâna verbinden. An diesem Punkt wird das horizontale Leben vertikal. Das objektive Leben macht den Weg für die subjektive

Verwirklichung frei. Wenn das Horizontale auf das Vertikale trifft, wird der rechte Winkel gebildet. Der rechte Winkel (right angle) ist nichts anderes als der rechte Engel (right angel), und dieser Engel ist der Meister.

Viel Glück zu Deinem Geburtstag Teil 5

Wenn wir uns mit den Worten eines Meisters der Weisheit verbinden, bringt das Glück. Meister EK ist ein Meister des Wortes. Er gab „Viel Glück“ zum Nutzen derer heraus, die ihm folgen. Mögen die Worte den Lesern Glück bringen!

Mit Liebe,

Visakha, 6-1-2015

K. Parvathi Kumar



Wenn du zwischen dem 23. Juli und 22. August geboren wurdest, kannst du dein Glück in den folgenden Zeilen finden. Meditiere die folgenden Zeilen, um den Mut und die Hoffnung zu finden, die in den Höhlen deines innersten Bewusstseins verborgen sind.

Löwe

Streben – Ideen entwickeln –
Konsolidieren.
Besitzen – Haben – Anbieten.
Schätzen – Verherrlichen –
Berichtigen.

Meister EK

* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7

Über die Geheimlehre

Raum (Teil 10)*
Brahma



In der esoterischen Symbolik wird der Raum als „siebenhütige*r ewige*r Mutter-Vater“ bezeichnet. Von seiner undifferenzierten bis zu seiner differenzierten Oberfläche setzt er sich aus sieben Schichten zusammen.

„Was ist das, was war, ist und sein wird, unabhängig davon, ob es ein Universum gibt oder nicht, ob es Götter gibt oder nicht?“, fragt der esoterische Senzar-Katechismus. Und die Antwort lautet: der Raum.

1. Die Dimension ist die Existenz. Auf der Grundlage der Existenz entsteht das Bewusstsein. Es kann verschiedene Bewusstseinsstadien geben, aber als Existenz ist es nur eine Existenz.
2. Das Bewusstsein arbeitet bei verschiedenen Menschen unterschiedlich. Es ist der Mutter-Aspekt und es arbeitet auf sieben Ebenen.
3. Insgesamt ist es die/der ewige Mutter-Vater.
4. Es gibt eine gemeinsame Grundlage aller Wesen und das ist die Existenz. Hier existiert die Bruderschaft der Lebewesen. Entsprechend dem Bewusstseinsstadium gibt es Ältere und Jüngere.
5. Um das zu verstehen, können wir ein Papier nehmen und sieben Kreise zeichnen. Wenn wir diese Kreise auf dem Papier ziehen, hat das Zentrum einen großen Abstand zum äußersten Kreis. Vom ersten bis zum sechsten Kreis gibt es einen kürzeren Abstand, vom ersten bis zum fünften Kreis ist der Abstand noch kürzer, ebenso vom ersten bis zum vierten Kreis, vom ersten bis zum dritten Kreis, vom ersten bis zum zweiten Kreis und schließlich ist da der erste Kreis. Und dann gibt es den Hintergrund.
6. Aber all diese Kreise, die wir um das Zentrum herum ziehen, haben auf dem Hintergrund den gleichen Abstand zum Zentrum.
7. Welcher Kreis ist dem Papier, auf dem er gezeichnet ist, am nächsten? Alle sind gleich nah dran! Das Papier ist die Existenz.

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

* aus H.P. Blavatsky, „Die Geheimlehre“ und aus den Werken von Dr. K. Parvathi Kumar.

Saturn

9. ŠAM - der Schlüssel zu Saturn* Das Dreieck



Wie bereits erwähnt, ist das Dreieck das Grundsymbol der Schöpfung.

- Der *Guru* bzw. der Lehrer arbeitet durch die Dreiecksenergie.
- Er verändert die Dreiecksenergie im Schüler auf allen acht Ebenen der Natur und erhebt ihn in das Stadium des reinen Bewusstseins.
- Aus diesem Grund spricht die Astrologie vom *Guru* (Jupiter) als einer planetarischen Energie, die durch das Trigon wirkungsvoll arbeitet. Ein Trigon-Aspekt mit Jupiter ermöglicht Erfüllung.
- In jüngster Vergangenheit war es der tibetische Meister *Djwhal Khul*, der den Jüngern empfahl, mit dem Meister ein Dreieck zu bilden. Mit dem Meister an der Spitze wird die Dreiecksenergie in den zwei Schülern umgewandelt und harmonisiert, so dass sie in der erforderlichen Weise emporgehoben werden.
- Das Geheimnis jedes Meisters mit zwei Jüngern ist das Geheimnis dieser Arbeit in Dreiecksform. Kluge Schüler sollten lernen, in Dreiecksformation zu arbeiten, entweder um emporgehoben zu werden oder um zu manifestieren.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-74-4

Jüngerschaft

Heilige Geometrie, die vom Herzen ausgeht



Wenn das Feuer entfacht, zu der einen Meister-Energie geführt und auf sie ausgerichtet ist, erreicht es das Herz. Die Aufwärtsbewegung im Inneren, in der Kuppel des Herzens, entwickelt ganz natürlich ihre eigene Dynamik des Empfangens und Gebens. Die auf diese Weise empfangene Energie findet ihren Weg hinaus in das Leben, das sie umgibt, und strahlt ihre lebendigen Wellen in die ganze Welt aus.

Das Verweilen im Herzen, in Ausrichtung und in Verbindung mit dem Ajna, kann auch als sicherer Hafen,

Verfasst von Ute und Peter Reichert

als stabiler Sitz beschrieben werden, in dem rechte Winkel gebildet werden. Wenn wir uns bewusst als Gruppe verbinden, von der Dreiecksarbeit bis hin zu größeren Gruppenformationen, bilden sich pulsierende Lichtstrukturen, die das Potenzial haben, sich zu einem Schutzschild aus Licht, Liebe und Heilung zu entwickeln und die Verfeinerung und Erhebung aller Wesen und Reiche zu ermöglichen. Man könnte diesen Prozess als eine Verkörperung der heiligen Geometrie in Form von Schwingungen betrachten.

Über Dienst

Musik, Tanz, Malerei, Dichtung,
Weisheitslehre, Verschönerung usw.
sind nichts anderes als Dienst,
wenn sie für das Wohlergehen geschehen*

* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

Lehre von der ewigen Gegenwart

Meister Djwhal Khul (Teil 5)



Meister CVV spricht auch von derselben Gegenwart: „Bleibe in meiner Gegenwart und alles wird zu dir kommen. Alles wird von innen zu dir kommen. Wenn du Leben wünschst, wird Leben zu dir kommen, wenn du Weisheit wünschst, wird sie zu dir kommen, wenn du dich in der Homöopathie auskennen willst, wird sie durch dich geschehen, wenn du dich in der Astrologie auskennen willst, wird sie sich durch dich ausdrücken. Wenn du irgendetwas wissen willst, wird es von innen kommen. Wichtig ist, dass du in der Gegenwart bleibst. Alles wird zu gegebener Zeit und entsprechend der Notwendigkeit zu dir kommen.“

Eigentlich brauchen wir uns gar nicht so viele Dinge zu wünschen. Wir müssen uns nur wünschen, in der Gegenwart zu sein. Wenn wir das tun können, erfüllt der Meister die Prophezeiung: „Ich werde dir Unsterblichkeit

(Amrutatva) und Selbstverwirklichung (Brahmatva) schenken.“ Das ist der Weg des Bhagavatham. Es ist der höchste und endgültige Weg. Gesegnet ist, wer einfach genug ist, ihn zu gehen. Deshalb gibt es das Sprichwort: Wer einfach ist, ist glücklich, aber es ist schwierig, einfach zu sein. Unsere Schwierigkeit besteht darin, diese Einfachheit zu erreichen. Wir überfrachten unseren Kopf unnötigerweise mit zu vielen Konzepten und in diesen Konzepten vergessen wir die Gegenwart des Herrn. Wenn der Herr nicht gegenwärtig ist, haben wir nur die Kopflastigkeit der Konzepte. Wenn der Herr gegenwärtig ist, sind die Konzepte da, wann immer wir sie brauchen. So erweist sich das Bhagavatham als der einfachste Weg, als der direkte Weg und als die kürzeste Straße zum Herrn. Es ist der Weg der Synthese.

Klang

14. Kommunikation (Teil 2)*



Unser Ursprung ist ein Zustand ‚Ohne Gedanken‘. Eine einzige Idee dringt zu uns von der Ebene ‚Ohne Gedanken‘ durch. Die Idee wird durch Stille kommuniziert. Was existierte, bevor die Idee entstand? Wir existieren als die Grundlage. Das ist alles. Wir sind da, und eine kleine Idee ist zu uns in Stille durchgedrungen, und diese kleine Idee dehnt sich zu einem großen Gedanken aus. Ausgehend vom Zustand ‚Ohne Gedanken‘ hin zu einem Saatgedanken

geschieht eine zehnfache Expansion in uns. Der Saatgedanke wird als Idee bezeichnet und entwickelt sich zu einem Gedanken, der zehnmals umfangreicher ist als die Idee – das ergibt insgesamt 100. Dann wird der Gedanke in Sprache gefasst, was wiederum zehnmals den Gedanken ausmacht – das bedeutet insgesamt 1000. Und schließlich sprechen wir einfach, um eine Sache mitzuteilen. Das ist die Art und Weise, wie wir uns durch Klang ausdehnen.



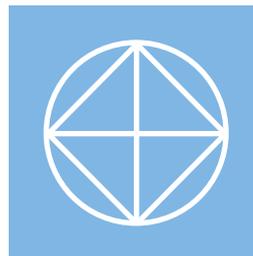
Praktische Weisheit

**Beseitige Besitzdenken und lerne anzubieten und zu dienen.
Festige dich und führe von hinten.**

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

Om Namô Nârâyânâya

5. Der Lehrer Nârada (Teil 1)*



Nârada, der Lehrer aller Lehrer, der Lehrer der Devas und der Menschen, der himmlische Seher ist fortwährend in die Rezitation dieses Mantras vertieft. Sein Atem singt das Mantra, während seine Finger es auf der Mahati Vina, seinem himmlischen Musikinstrument, spielen. Nârada ist der kosmische Urheber des Nârâyana-Mantras. Vielen Sehern und einzelnen Personen wurde es durch ihn eröffnet. Dhruva war der erste, aber auch Prahlada und Vedavyâsa wurden von Nârada in das Mantra eingeführt.

Der Name Nârada bedeutet: derjenige, der die Erfahrung von Nâra vermittelt. Da im Sanskrit bedeutet „geben“, Nârada ist also der Gebende oder der Urheber. In den Purânen ist er der engste Vertraute von Nârâyana. Auf allen 14 Ebenen übermittelt er das Nârâyana-Prinzip. Nârada ist das kosmische Merkur-Prinzip, und er kann sich in allen sieben Welten (bzw. Ebenen) und auch in allen sieben Unterwelten (bzw. Ebenen) umherbewegen. Das Nârâyana-Mantra ist untrennbar mit dem großen Lehrer Nârada

verbunden. In seinen Mußestunden singen seine Lippen das Mantra und reinigen auf diese Weise die Atmosphäre. Das Mantra kann mental oder hörbar gesungen werden. Mentales Singen reinigt die subjektive Seite des Menschen, während hörbarer Gesang die Umgebung reinigt. In Gruppen wird das Mantra normalerweise gesungen, um Orte des Leidens zu heilen.



Nârada

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

The World Teacher Trust

Richtlinien für Mitglieder



96. Der Weltlehrer hat seine Lehrer im Osten, Westen, Norden und Süden.
97. Der Weltlehrer gibt die Weisheit von Herz zu Herz weiter. Seine Jünger vermitteln der Menschheit die Disziplin, das Herz zu erreichen.
98. Er ist der Meister der Meister und der planetarischen Engel.



Sonnenstrahlen am Master Mountain Retreat Center, Nilagiris

Spirituelles Heilen

2. Grundlegendes Verständnis (Teil 19)*



In unserer Zeit gibt es viele, die sich selbst als Heiler bezeichnen. Sie machen einen Beruf daraus. Nach kurzer Zeit haben sie ihre Tätigkeit zu einem Geschäft herabgewürdigt. Die Wissenschaft des Heilens, die ich vermitteln, muss als ein Dienst erlernt und praktiziert werden, als Tätigkeit des guten Willens und als nichts anderes. Spirituelles Heilen und Lehren kann nicht für Geld



Nicholas Roerich: Charaka

geschehen. Wenn es doch so ausgeübt wird, dann ist es ein Gewerbe. Es ist ein ‚heiliges Gewerbe‘. In alten Zeiten gab es in Indien Ärzte, die umherreisten. Sie wurden Charakas genannt. Sie reisten von Ort zu Ort, um zu heilen. Das waren Heilung bringende Menschen, und sie fuhren von einem Dorf zum nächsten. Sie heilten nicht, um etwas zu bekommen. Sie heilten um des Heilens willen. Wenn Menschen ihnen etwas zu essen anboten, dann nahmen

sie es an. Wenn Menschen ihnen ein Obdach zum Ausruhen anboten, dann nahmen sie es an. Was immer angeboten wurde, ohne dass sie darum gebeten hatten, wurde angenommen. Sie heil-

ten, ohne dabei an eine Entlohnung zu denken. Auch Hippokrates lebte so und legte dieses Verhalten seinen Schülern nahe. Seine Gruppe bestand aus heilenden Menschen, und was immer

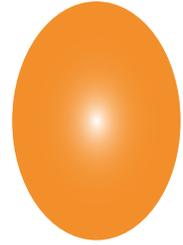
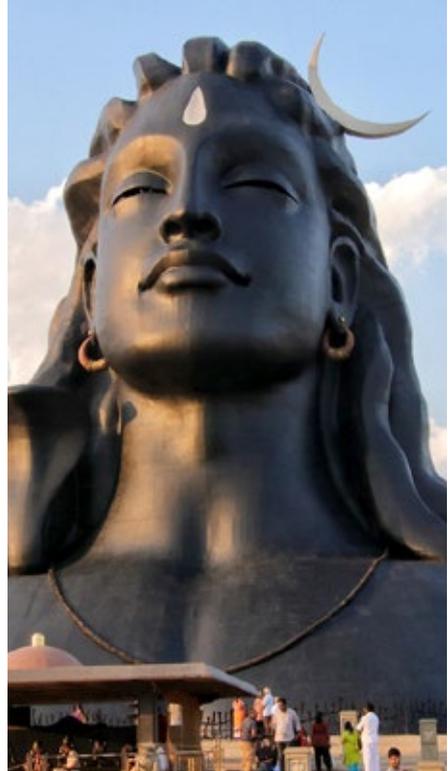
die Patienten geben wollten, konnten sie in deren Rucksack stecken. Sie trugen Beutel auf ihrem Rücken, in die die Menschen das an Geld, Nahrungsmitteln oder lebensnotwendigen Dingen hineinsteckten, wozu sie in der Lage waren. Heutzutage sieht die Situation völlig anders aus. Deshalb bitte ich euch eindringlichst, die Wissenschaft des Heilens nicht zu kommerzialisieren! Arm ist der Heiler, der für Geld arbeitet!

* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Rudra

Einige Dimensionen von Rudra* Zusammenfassung

Im Plan der vedischen Weisheit und ihrer dazugehörigen Puranen ist Rudra der Herr des Willens, der Herr des Feuers, der den Weg für die Schöpfung auf verschiedenen Ebenen öffnet. Er ist auch der Herr, der die Hindernisse der Schöpfung beseitigt und den Wesen auf dem Pfad der Rückkehr hilft. So ist Rudra beim Betreten und Verlassen der Welt der hauptsächliche Helfer, Guru, Lehrer und Yogi. Gewöhnlich wird er als Siva bezeichnet. Auf der suprakosmischen Ebene ist er Agni, auf der kosmischen Ebene Rudra, auf der solaren Ebene Vayu, der kosmische Atem, und auf der planetarischen Ebene Surya, die Sonne. Er ist das Willensprinzip, das ungehindert schwingt. Möge Lord Rudra den Suchenden helfen, ihren Willen mit seiner Glut, die Guter Wille ist, zu verstärken.



* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

Die Lehren von Sanat Kumâra

9. Der Wille, mit dem Herrn zusammen zu sein (Teil 2)



Lord Sanat Kumâra empfiehlt: „Bewahrt stets den Gedanken an das Göttliche.“ Beständiges Denken an das Göttliche muss kultiviert werden. Das heißt nicht, dass sich ein Aspirant von der Welt abwenden soll. Es heißt auch nicht, dass er seine normalen Pflichten gegenüber seinem Körper, seiner Familie und der Gesellschaft nicht mehr erfüllen soll, sondern es bedeutet: den göttlichen Gedanken in jeden Aspekt des Lebens zu tragen. In jeder Handlung und jeder Kommunikation mit anderen Personen sollten wir an ihm festhalten.

In unserer Zeit drückt die Hierarchie dies mit den Worten aus: „Jeder Handlung, die man ausführt, sollte man den spirituellen Wert hinzufügen.“

Wir können keiner Arbeit einen spirituellen Wert hinzufügen, wenn wir bei unserer Tätigkeit nicht auch den Gedanken an den Geist haben. Um also beständig an das Göttliche denken zu können, müssen wir erkennen, dass alles Leben göttlich ist. Das ist Synthese. In jüngster Vergangenheit hat Śrī Aurobindo dies zum Ausdruck gebracht: „Alles Leben ist Yoga. Alles Leben ist göttlich.“



Praktische Weisheit

**Erweitere beständig dein Verstehen des Herrn,
um so vieles und so viele wie möglich darin zu integrieren.**

Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 22)



Wenn die Nebenstrahlen mit dem Hauptstrahl zusammenwirken, wäre es für den Aspiranten gut, innezuhalten und sich im Inneren zu prüfen. Er sollte tief in sich gehen und prüfen, unter welchem Strahl er arbeitet: unter dem Sechsten Strahl der abstrakten Hingabe und des Idealismus oder unter dem Siebten Strahl der zeremoniellen Magie und Organisation? Unter welchem Antrieb lebt und arbeitet er? Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass die Aspiranten zweitausend Jahre unter dem Einfluss des Sechsten Strahls standen. Was ein Aspirant in diesen Jahren unter dem Einfluss des Sechsten Strahls gelernt und sich angeeignet hat, ist für ihn sehr wertvoll und von großer Bedeutung. Nichts davon sollte er rückgängig machen. Für den Bau des Tempels wurden verschiedene Ziegelsteine gesetzt und der Aspirant muss damit fortfahren, weitere Ziegelsteine über die zuvor gesetzten Steine zu legen. Der

Aspirant muss sich auf das verlassen, was er gelernt und erfahren hat. Das Ziel, das er erreichen muss, hat sich nicht verändert. Es geht nur darum, sich an die Veränderung anzupassen, die der nächste Schritt sein wird.

Für ihn wäre es gut, das Wesen und die Wirkungsweise des größeren Strahls, das heißt, des Siebten Strahls, der zurzeit aktiv ist, zu studieren. Auf subtile Weise sollte er dessen Einfluss auf ihn und auf die Welt, von der er ein Teil ist, verstehen, seinen Horizont erweitern und erkennen, wohin er vordringen muss. Er sollte die neueren Ideen erfassen sowie die neueren Methoden verstehen und sich ihnen anpassen. Wenn er die neuen Ideen mit diesen Methoden in die Objektivität bringt, wird er auf dem Weg vorankommen und mit Sicherheit sein Ziel erreichen. Dann werden die Energien des Siebten Strahls durch den Aspiranten fließen und die Magie wird sich entfalten.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

Lichterfüllte Begegnungen

Sribhashyam Appalacharya Swami (Teil 5)*



Die zweite Begegnung fand nach einem Jahr statt. Als der vierte Gesang des Ramayana veröffentlicht wurde, fand ein Treffen anlässlich seiner Veröffentlichung im Śrī Krishna Ashram in Visakhapatnam statt. Śrī Appalacharya lud Saukumarya ein, das Buch zu präsentieren und über ein beliebiges Thema im Zusammenhang mit dem Ramayana zu sprechen. Saukumarya war verlegen, in Gegenwart von Śrī Appalacharya über das Ramayana zu sprechen. Seit 1992 hielt Saukumarya jeden Samstagabend Vorträge über das Ramayana für eine Gruppe von Aspiranten und Mitarbeitern. Aber in der Gegenwart von Śrī Appalacharya zu sprechen, war eine Aufgabe für sich. Śrī Appalacharya war für sein hohes Niveau in der Ausdrucksweise und Sprache bekannt. Er wählte sehr reine und treffende Worte. Seine Sprache strömte wie ein Fluss. Saukumarya spricht zwar auch recht flüssig, aber er ist kein Sprachkünstler. Seine Sprache ist vielleicht nicht so gehoben wie die von Śrī Appalacharya. Wie auch immer, Saukumarya wagte es, sechzig Minuten lang über Lord Hanumân zu

sprechen und Śrī Appalacharya applaudierte voller Bewunderung für diese Rede. Dann sagte er: „Saukumarya spricht bescheiden und sachlich. Seine Sprache war ausgesprochen einfach, schön und leicht verständlich. Er sprach über Hanumân, der für seine Einfachheit bekannt ist. Doch Hanumân ist Hanumân. Er ist unübertroffen. Trotzdem blieb er lieber ein Devotee von Lord Râma. Saukumarya stellte Hanumân in einem so wahrheitsgetreuen Bild dar, dass ich das Gefühl hatte, Hanumân selbst sprach durch Saukumarya. Ich habe den Aufbau seiner Sätze beobachtet. Alle waren grammatisch sehr korrekt. Vielleicht war ihm das selbst nicht bewusst. Das ist das Schöne am inspirierten Sprechen. Wenn jemand inspiriert ist, geschieht das Sprechen von höheren Ebenen aus. Die heutige Veranstaltung ist beendet. Hanumân segnet uns alle, sodass wir mit dem Ramayana weiterarbeiten können. Und so beginnen wir mit dem fünften Gesang des Ramayana, in dem es hauptsächlich um Hanumân geht. Die Wege des Herrn sind geheimnisvoll.“

*Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Uranus ist die Brücke zwischen Irdischem und Überirdischem (Teil 6)*



Überall auf der Welt ist Meditation bekannt, obwohl die angewandten Methoden noch unreif, einfach und wenig durchdacht sein mögen. Die klassischen Methoden der Meditation sind nur den Eingeweihten bekannt, die sich sehr dafür einsetzen, über die richtigen Methoden zu informieren. Das ist der Einfluss von Uranus auf die Wissenschaft der Spiritualität. Meditation als Technik ist für alle Menschen, ungeachtet deren Kaste, Glauben, Rasse oder Nation. Sie braucht keine Religion. Sie ist spirituell und ermöglicht dem Menschen, die eine Wahrheit in sich zu erkennen, seine spirituelle Essenz. Ähnliches geschieht in der Wissenschaft. Die Menschen wenden immer mehr elektronische Mittel an und erheben sich dabei aus den weltlichen Formen. Das Weltliche enthält Schmutz, während die elektronische Version aus Äther besteht; sie hat

größere Flexibilität. Obwohl sie von weltlicher Machart ist, bleibt sie nicht im Schmutz des Weltlichen stecken. In den Weisheitsschulen wird diese Arbeit auf Uranus zurückgeführt.

Das Gehirn ist elektrisch, und das Gehirn, das über das Gehirn hinaus arbeitet, ist elektronisch. Das Elektronengehirn ermöglicht ein schnelleres Arbeiten. Durch das elektrische System arbeitet die Elektronik, und durch das elektrische Gehirn arbeitet das Elektronengehirn. Das elektrische Gehirn gehört zum Jupiter und das Elektronengehirn zum Uranus. Uranus bewirkt eine blitzartige Ausdehnung des Bewusstseins durch das ausdehnungsfähige Prinzip der Elektrizität. Je größer der Einfluss der Elektronik ist, desto stärker dringt sie in Wasser und Materie ein, während Elektrizität irdische Materie nicht durchdringen kann; sie wird von der Materie absorbiert.

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 8, 4-7



4. Da alles aus Ihm geboren wurde, ist Er der Älteste von allem, was erschaffen wurde.
 5. Da Er die Essenz und der Inhalt von allem ist, ist Er der erlesenste Wunsch, zu dem jeder streben sollte, um Fortschritte zu machen.
 6. Das Samenprinzip des gesamten Universums ist eine Seiner Ausdrucksformen. Daher ist Er das Samenprinzip eines jeden Samens und ist zu Recht der Stammvater.
 7. Da der Raumglobus als goldene Lichtkugel aus dem Hintergrundraum der Dunkelheit wirkt, heißt es, dass Brahma, der Schöpfer, vor jeder Schöpfung aus dem goldenen Ei geboren wird.
-

Okkultes Heilen

53. Zusammenfassende Bedeutung von Ätherkörper und Prâna (Teil 4)*



- Der Lebenswille einer Person erhält ihren Körper, egal wie schwach die Gesundheit auch sein mag. Selbst wenn der Körper gut pulsiert, weil die Energien zwischen dem Ätherkörper und dem physischen Körper einwandfrei hin und her fließen, wird sich dennoch der Tod einstellen, falls kein Lebenswille vorhanden ist. Daraus kann man ersehen, dass der Wille einer Person der entscheidende Faktor ist, ob sie im Körper weiterlebt oder den Körper verlässt. Die Lebenskraft hat nur eine unterstützende Wirkung, sodass man gegebenenfalls ein angenehmes oder unangenehmes Leben führt. Daher sollte man sich darüber klar sein, dass die Aufnahme, Assimilation und Übermittlung des Prânas an den Körper nicht ausschließlich auf der Wirkungskraft der prânischen Aktivität beruht, sondern auch vom Lebenswillen abhängt. Gleichzeitig ist es jedoch so, dass der Wille entschwindet, wenn das Leben entweicht.
- Um eine gute Gesundheit zu erhalten, ist es notwendig, die ätherischen Schichten des Körpers, die zu Feuer, Wasser und Materie gehören, rein zu halten. Die Reinheit der Luft, des Denkens und des Wassers sind dem Durchschnittsmenschen wohlbekannt. Die Reinheit des Denkens gehört zur Reinheit des Feuers. Physische Reinlichkeit und reine Nahrung bilden reine Äther des dichten Körpers aus. Emotionale Reinheit und die Wasser entscheiden über die Reinheit des zweiten Äthers. Die Reinheit der Gedanken und ihre Klarheit entscheiden über die Reinheit des dritten Äthers, des Feuers. Mit Hilfe von Atemübungen und Weisheit aus den Schriften kann man am vierten Äther arbeiten. Folglich sollte man den Bereich der Gesundheit von allen vier Aspekten aus betrachten und Heilung sollte alle vier Schichten des dicht Physischen einbeziehen. Heilung bedeutet nicht nur Behandlung des dicht physischen Körpers.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 2 von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-80-5

Die weibliche Hierarchie

(Teil 16)*



Dann haben wir die immer ruhende Natur. Die Natur hat die Angewohnheit, sich festzusetzen. Sich festzusetzen bedeutet, an Ort und Stelle zu bleiben. Während sie sich einerseits ständig verändert, hat sie andererseits die Neigung, sich festzusetzen. Das erzeugt in uns eine gewohnheitsbildende Natur. Zwischen diesen beiden, der sich ständig verändernden und der gewohnheitsbildenden Natur, gibt es eine scheinbare Existenz in der Schöpfung. Auf der einen Seite finden Veränderungen statt, auf der anderen Seite ist das Bemühen, sich zu festigen. Zwischen diesen beiden gibt es eine scheinbare Existenz.

Wir möchten uns regelmäßig mit einer Sache verbinden und eine Gewohnheit bilden, um sie zu erleben. Diese gewohnheitsbildende Natur ermöglicht es uns, gute Verbindungen herzustellen, aber sie schränkt uns auch ein. Die sich ständig verändernde Dynamik der Natur, die es uns ermöglicht, uns

zu verändern, hindert uns auch daran, Erfahrungen zu machen, denn wenn wir uns immer in einer Veränderung befinden, können wir keine Erfahrungen machen. Den ersten Aspekt nennt man Rajas, Dynamik, den zweiten nennt man Tamas, Trägheit. Wir können nicht immer dynamisch sein und wir können nicht nur träge sein. Die Ausgewogenheit von beiden ermöglicht Erfahrungen. Wenn wir nicht von Zeit zu Zeit Veränderungen einführen, gibt es keine Frische. Ohne Veränderungen wird alles so träge, so tot, dass wir gern etwas verändern würden. Aber ständige Veränderungen geben uns auch nicht die nötige Erfahrung. So entstehen die drei Naturen aus der einen Natur der Schöpfung. In der Schöpfung gibt es eine sich ständig verändernde Natur, die durch die gewohnheitsbildende Natur ausgeglichen wird. Zwischen beiden befindet sich die scheinbare Existenz, die wir erleben. Dies müssen wir verstehen.

* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturegelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

Geschichte für Jugendliche

Meditation*

Auf ihren Reisen durch den Himalaya notierten Helena und Nicholas Roerich Geschichten, Legenden und Prophezeiungen, die ihnen von den Bewohnern erzählt wurden. Die Geschichten haben unterschiedlichen Fokus und Stil. Nicholas ist als Erzähler in seinen Erzählungen präsent, während Helena hinter den Geschichten verschwindet. Sie hat sie 1930 unter einem Pseudonym veröffentlicht. 1992 enthüllte die Agni Yoga Society in der 2. Auflage ihre Autorenschaft. Helena wünschte anonym zu bleiben. Diesem Wunsch hat der Verlag in der 3. Auflage entsprochen.

Ein Mann saß unter einem Baum in tiefer Meditation. Ein Schäfer kam zufällig vorbei und war von dem Anblick fasziniert. Er wollte nachdenken und ahmte die Sitzhaltung und das Schließen der Augen nach. Er dachte an seine Schafe, begann sie zu zählen und rechnete den Preis aus, den er für die Wolle erzielen würde.

Nach einer Weile wurde dem Schäfer die Stille unbequem. Er fragte den Meditierenden: „Herr, worüber denkt ihr nach?“ Der antwortete:

„Über Gott“. Der Schäfer hakte nach: „Und an was habe ich gedacht?“ „An Gott“ sagte der Mann. „Nein, nein“, widersprach der Schäfer, „das stimmt nicht. Ich habe an den Profit vom Verkauf meiner Wolle gedacht.“ „Also auch an Gott“, antwortete er weise. „Der Unterschied ist, dass mein Gott keinen Handel treibt. Dein Gott muss erst zum Markt gehen. Vielleicht wird er unterwegs einem Räuber begegnen, der ihm helfen wird, an diesen Ort zurückzukehren.“

So sprach Gautama Buddha.

Geh zum Markt. Denk schneller, mit der Absicht, zurückzukommen.

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

* Aus: *On Eastern Crossroads. Legends and Prophecies of Asia*. Agni Yoga Verlag 2017. (gesammelt von Helena Roerich)

Fenster zum Weltdienst

Nachrichten und Aktivitäten*
Argentinien / WTT - Misiones



Gruppenaktivitäten und individuelle Aktivitäten:

1. Unterstützung der Medalla Milagrosa, einer Tafel für Kinder sowie ältere und bedürftige Menschen. Sie werden vor allem in Bezug auf ihr tägliches Essen* unterstützt, aber auch bei allen anfallenden Notwendigkeiten wie Reparaturen, Kauf von Gebrauchsgegenständen, Reinigungsmitteln, usw.
*Das tägliche Menü besteht aus 200 bis 300 Portionen, wovon 60 Prozent durch den Beitrag der Gruppe aufgebracht wurden.

Über diese Aktivität:

- Es werden Kleider gesammelt, um bedürftigen Menschen zu helfen, vor allem im Winter.
- Kranken wird in Notsituationen geholfen, wenn sie Begleitung bei ihrem Krankenhausaufenthalt brauchen, und es werden Medikamente geliefert.
- Mitarbeit bei Kinderfesten.

Koordinierung: Alicia Husulak, Lorenzo Garcia

2. Kostenlose homöopathische Behandlung für die Allgemeinheit.
3. Erstellung der astrologischen Ephemeriden für Argentinien.
Koordinator: Beto Arcanio
4. Kostenlose Geburtshoroskope. *Koordinator: Beto Arcanio*
5. Vorträge für Gruppen über spirituelle Astrologie im Rahmen des WTT auf Anfrage von Brüdern. Koordinierung einer internationalen Gruppe für spirituelle Astrologie über WhatsApp.
Koordinator: Beto Arcanio

6. Grafische Arbeiten für den WTT Global, WTT Amerika und WTT Argentinien. *Koordinator: Gustavo Cattivelli*
7. Übersetzung von spirituellen Artikeln, Seminaren und Büchern.
8. Übersetzung von Artikeln für den Vaisakhbrief (Spanisch).
9. Spendensammlung für den Bau eines WTT-Retreat-Zentrums in Iguazu durch den Verkauf von Räucherstäbchen, Büchern und anderen Beiträgen von Gruppenmitgliedern.
10. Kostenloser Dienst der WTT Misiones Bibliothek mit spirituellen Büchern (hauptsächlich mit Büchern, die vom WTT veröffentlicht wurden). Die Bibliothek entstand durch Spenden von Gruppenmitgliedern.
11. Viele Brüder und Schwestern helfen mit Geld und anderen Gegenständen, sowie bei der Verwaltung und Instandhaltung des Hauses, in dem wir uns versammeln und unsere Gruppenaktivitäten durchführen. Kalâpa-Haus.
12. Eine Sonntagskolumne arbeitet ehrenamtlich mit Themen, die das Bewusstsein schärfen und die Leser zur inneren Arbeit anregen sollen. (Beilage der Zeitschrift „Sexto Sentido“ (Sechster Sinn) der Ersterscheinung der Misiones-Zeitung)
Koordinatorin: Patricia Couceiro
13. Mittwochs 20 Uhr: Teilnahme an der Sendung Mas Allá de las Palabras (Jenseits der Worte) auf UKW-Radio 89,3 Santa María de las Misiones. Themen: Atmung, Yoga, Astrologie, Meditation, alternative Medizin, um eine umfassende Vision des Lebens zu entwickeln.
Koordinatorin: Patricia Couceiro
14. Zusammenarbeit mit Brüdern aus Spanien von der iberoamerikanischen Gruppe zur Vertiefung der „Mystischen Mantren von Meister CVV“ über WhatsApp und Zoom.

Bild zur Symbolik von Löwe

Gruppenbewusstsein, Einströmen von Energie

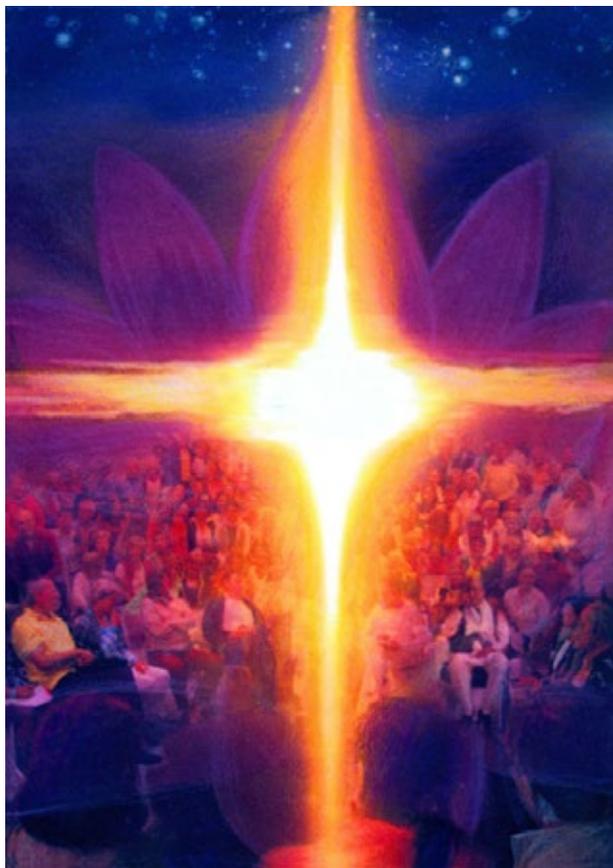


Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

Durch die Liebesaktivität des Anahata Chakras wird der Tod der Persönlichkeit und die Geburt der Seele in das Gruppenbewusstsein möglich. An diesem Punkt wird der Schüler zum Jünger. Die Geburt der Liebe ruft die Geburt der Weisheit hervor, und diese hebt die Gedanken des Menschen auf die Ebene des Intellektes. Die Geburt des

Gruppenbewusstseins, das durch den Löwen ausgearbeitet wird, wird "die Geburt des Sohnes" genannt. Der Löwe ist das fünfte Zeichen des Tierkreises, welches das Verhältnis zwischen Vater und Sohn darstellt. Diese Beziehung entsteht immer durch das Seelenbewusstsein und gipfelt in der geistigen Erkenntnis des Vaters im Sohn.*

*Dr. Ekkirala Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Juli/August 2024

22.07.	1951: Geburtstag von Šmt. Krishna Kumari Garu		
♃ 09:44	☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe		
	☉ in ♌ – jeden Dienstag (23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08.): <i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>		
	☉ in ♌ – jeden Freitag (26.07., 02.08., 09.08., 16.08.): <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>		
18:51	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	♃ 17°32' ≈	
21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 23.07. um 16:48)		
26.07.	Master CVV Merry Life Day		
♀	<i>Der Tag im Jahr 1910, an dem Meister CVV die kosmische, solare und planetarische Ebene mit der menschlichen Kundalini verbunden hat und durch den Klang „CVV“ eine planetarische Einweihung gibt.</i>		
27.07. 17:50	♁ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 05°06' ♌ / ♃ 29°06' ♃	
♃	(Ende 28.07. um 15:58)		
30.07. 13:15	♁ 11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 07°47' ♌ / ♃ 07°47' ♃	
♂	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 31.07. um 12:26)		
03.08. 12:21	Neumondphase beginnt	☉ 11°34' ♌/♃ 29°34' ♃	
♃	<i>Kont. über die Weltmutter im Herzzentrum und über „Das Versprechen“</i>		
04.08.	1868: Geburtstag von Meister CVV		
☉ 13:13	♁ Löwe-Neumond	☉ 12°34' ♌/♃ 12°34' ♌	
11.08.	1926: Geburtstag von Meister EK		
12.08.	1831: Geburtstag von Madame H. P. Blavatsky		
♃ 04:25	♁ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 19°53' ♌ / ♃ 13°53' ♃	
	(Ende 13.08. um 06:02)		
15.08.	1872: Geburtstag von Šri Aurobindo		
♃ 06:57	♁ 11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 22°52' ♌ / ♃ 22°52' ♃	
	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 16.08. um 06:10)		
18.08. 23:35	Vollmondphase beginnt	☉ 26°25' ♌ / ♃ 14°25' ≈	
☉	Das neue Vaiśākh-Fest: <i>Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumāra und Lord Maitreya</i>		
19.08. 04:40	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	♃ 17°32' ≈	
♃ 20:25	☉ Löwe-Vollmond (Šravana-Vollmond)	☉ 27°15' ♌ / ♃ 27°15' ≈	
21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 20.08. um 02:15)		
22.08. 16:55	☉ → ♍ / die Sonne geht in das Zeichen Jungfrau		
25.08.	1883: Geburtstag von Meister MN		
26.08. 00:09	♁ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 03°11' ♍ / ♃ 27°11' ♃	
♃	(Ende 26.08. um 22:50)		

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2024/2025«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-95-5.

Große Invokation

Master DK



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea –
the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.